



Ausstellung: © Landesverein der Sinti in Hamburg

**Ausstellung**

**Ohh Porajmos –**

**Illustrationen zur Diskriminierungs- und Verfolgungsgeschichte der Sinti und Roma**

**Eröffnung am Mittwoch, 1. März um 18 Uhr**

im Wall-Saal der Stadtbibliothek durch NN (Stadtbibliothek Bremen), es sprechen dort Arnold Weiß, Vorsitzender des Landesvereins der Sinti in Hamburg, Roberto Larze, Vorsitzender des Verbandes deutscher Sinti und Roma/ Landesverband Bremen, Bürgermeisterin Karoline Linnert und die Filmemacherin Iovanka Gaspar (München), im Anschluss wird der Film »**Dui Roma**« gezeigt. Moderation: Raimund Gaebelein (VVN-BdA Bremen).

**1. März bis 7. April 2017**

**Stadtbibliothek Bremen**



Gezeigt wird außerdem eine weitere Ausstellung vom Landesverband der Sinti und Roma Bremen e.V. (Einblick in die Herkunft und Geschichte der Sinti und Roma aus dem Lande Bremen)

## Begleitveranstaltungen

**Mittwoch, den 9. März um 19:30 Uhr im Jugendhaus Buchte der Naturfreundejugend Bremen (Buchtstraße 14/15)**

Romano Hanstein und Ralf Lorenzen lesen aus den Erinnerungen Ewald Hansteins **»Meine hundert Leben«**. (Ewald Hanstein war deutscher Sinto und Überlebender des Holocaust. Er überlebte Auschwitz-Birkenau, Buchenwald, Dora-Mittelbau und die Todesmärsche. Nach Kriegsende kämpfte er jahrzehntelang für die Anerkennung der Angehörigen der Minderheit als NS-Opfer. Er war 1. Vorsitzender und Gründer des Bremer Sintivereins)

**Donnerstag, den 16. März** gibt Dardo Balke **um 19:30 Uhr im Jugendhaus Buchte** mit dem Film **„Auf Wiedersehen im Himmel“** und Gesprächen einen Abend zur Verfolgungsgeschichte der Sinti und Roma.

**Donnerstag, den 23. März** beleuchtet Dardo Balke **um 19:30 Uhr in den Räumen des Bremer Sinti Vereins (Thedinghauser Straße 105/ Ecke Lobsienstraße) Die Geschichte der Sinti und Roma und Antiziganismus in den Medien.**

**Donnerstag den 30. März** berichten Vertreter\*innen der Bremer Recherchegruppe **um 19:30 Uhr im Jugendhaus Buchte** über **Abgeschobene Roma im Kosovo, in Serbien, Mazedonien und deren vermeintliche Sicherheit.**

**Mittwoch, den 5. April** berichtet Richard Gauch (BI Leipzig Korrektiv) **um 19:30 Uhr in der Buchte** über die **Lage der Roma in Ungarn.**

Die historische Verantwortung Deutschlands gegenüber den Minderheiten der Roma und Sinti als Überlebende und Verfolgte würde bedeuten: gleiche Rechte für alle und eine bedingungslose Anerkennung von Bleiberechten in Deutschland – aufgrund eben dieser historischen Verantwortung.



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*